

Modern, familiär und großzügig

LEHRENSTEINSFELD Wohnanlage am Schlossgarten für stationäre Altenpflege offiziell eingeweiht

Von Gustav Dötting

Mit Sekt begrüßen Geschäftsführer Jan Griese und sein Team der Schönberg Pflege- und Seniorendienste die Gäste vor dem Haupteingang. Der Andrang beim Tag der offenen Tür ist groß: Die neue Wohnanlage am Schlossgarten für Senioren in der Lehrensteinsfelder Ortsmitte wird offiziell eingeweiht.

„Dieses helle, freundliche Haus ist mit seinem Wohngruppenkonzept ein familiärer, freundlicher Bau geworden, der in das Leben der Gemeinde eingebunden ist“, gibt Schönberg-Regionalleiter Jochen Ziegler einen Überblick über die Bauphasen vom ersten Spatenstich im Herbst 2014 bis zum Einzug der

„Wir nehmen Pflege persönlich, ist das Motiv, das uns bei der Bauplanung und Ausgestaltung des Hauses geleitet hat.“

Jan Griese

ersten Bewohner am 1. Februar 2016. Dies ermöglichte den Senioren, in ihrer gewohnten Lebensumgebung vertraute Kontakte aufrechtzuerhalten. Eine wichtige Rolle bei der Entstehung des Hauses habe der örtliche Krankenpflegeverein gespielt.

Heimat, „Wenn Türen offen stehen, können hier Menschen, die Hilfe und Zuwendung brauchen, eine Heimat finden“, sagt der evangelische Pfarrer Hans-Michael Bittner. Dies sei ein Ort, wo ein Mensch sich angenommen wisse. Gemeinsam mit seinem Kollegen Matthias Marschall, im Kirchenbezirk als Pfarrer für die Altenpflege zuständig, und dem katholischen Pfarrer Mijo Blazanovic erblickt der Geistliche Gottes Segen für die Menschen und das Pflegeheim.

„Wir nehmen Pflege persönlich, ist das Motiv, das uns bei der Bauplanung und Ausgestaltung des Hauses geleitet hat“, stellt Jan Griese, Geschäftsführer der Schönberg Pflege-



Pflegedienstleiterin Irina Renner (2.v.l.) stellt am Sonntag bei mehreren Führungen das neue Pflegeheim der Bevölkerung vor.

Foto: Gustav Dötting

und Seniorendienste, das Konzept seines Dienstleistungsunternehmens vor. Die Pflege sei maßgeschneidert auf den persönlichen Bedarf. Die Mitarbeiter würden ihre Arbeit nicht auf die Pflege reduzieren. „Wir vereinbaren Hilfen auf Augenhöhe“, verspricht Griese.

Man habe sich bei der Namensgebung der Wohngruppen an historischen Lehrensteinsfelder Gewandern orientiert. Als Dauerausstellung wurden viele historische Bilder aus dem Ortsleben, zusammengetragen durch den Förderverein Dorfkultur, die Flure und Räume des Hauses schmücken.

„Für uns geht heute nach nur 15 Monaten Bauzeit der Traurn eines

eigenen Pflegeheims nicht am Ortstrand, sondern in der Ortsmitte in Erfüllung“, freut sich Bürgermeister Björn Steinbach. Besonders dankt er dem Schlossherrn Maximilian Dietzsch-Dörtenbach. Er habe durch die Erschließung des Baugebiets den Neubau erst ermöglicht. „Uns war im Gemeinderat ein eigenes Pflegeheim deshalb so wichtig, damit kein Lehrensteinsfelder im Alter seinen Heimatort verlassen muss“, so Steinbach. „Ich finde es toll, dass wir nun im vertrauten Lebensumfeld bleiben können“, findet auch Besucher Wolfgang Görlich.

Trübel „Es war bis zum Einzug viel Trübel, aber jetzt läuft alles“, sagt

Acht Jahre Vorarbeit

Die neue Wohnanlage am Schlossgarten hat auf zwei Ebenen bei einer Gesamtnutzfläche von 1500 Quadratmetern **48 Einzelzimmer** mit je 20 Quadratmetern. Acht Jahre hat die Gemeindefachfrau Irina Renner an der Realisierung eines lokalen Pflegeheims gearbeitet. Im Oktober 2014 war Spaten-

stich am 15. Mai 2015 Richtfest. Im Januar 2016 richtete das Schönberg-Pflegeteam das Haus ein, und am 1. Februar bezog eine Bewohnerin das erste Zimmer. Geplant wurde das Pflegeheim vom Architekturbüro Rirner-Planung Heilbronn, gebaut von der Christl Baufirma Gauer. Ob

Pflegedienstleiterin Irina Renner. „Aktuell betreuen 20 Mitarbeiter 16 Bewohner“, berichtet die Pflegedienstschefin. „Nächste Woche erwarten wir weitere 16 Bewohner, letztlich sollen hier 50 Arbeitsplätze entstehen“, ergänzt Jan Griese bei

einer Hausführung. „Sehr schön, modern und großzügig“, lobt Waltraut Hübner aus Lehrensteinsfeld. „Vom Pflegedienst über das Essen bis zum Zimmer ist alles sehr gut“, sagt Bewohnerin Hedwig Ahlborn (95) über die Pflegeeinrichtung.